

Inhalt

Die biologische Aufklärung der Pädagogik – eine Einführung.....	9
Biologische Anthropologie	9
Der Aufbau dieses Buches	11
Teil I – Die Biowissenschaften als Bezugsdisziplin der Pädagogik.....	13
1 Biologische Grundlagen – in der Pädagogik oft vernachlässigt	14
Pädagogische Anthropologie	14
Pädagogik und naturwissenschaftliche Anthropologie	16
Die pädagogische Abstinenz von naturwissenschaftlichen Theorien	16
2 Die Biowissenschaften und ihre Subdisziplinen.....	20
3 Theoriezugänge naturwissenschaftlicher Anthropologie	23
Evolution als grundlegende Erklärungstheorie der belebten Natur	23
Anpassung und Angepasstheit des Menschen.....	27
4 Die häufigsten Vorurteile gegenüber biowissenschaftlicher Theoriebildung	34
Der Sozialdarwinismus	34
Der naturalistische Fehlschluss.....	36
Determinaton und Freiheit	37
Der Reduktionismusverdacht.....	39
Das Verhältnis zwischen Natur und Kultur.....	40
Teil II – Die Natur des Lernens.....	43
5 Lernfähigkeit als evolutionärer Vorteil.....	44
Leben ist Lernen	44
Lernen der Gene: Anpassung einer Art.....	45
Lernen der Gehirne: individuelle Angepasstheit	47
Lernen von Gesellschaften	57
Konsequenzen für die Pädagogik.....	59
6 Anlage und Umwelt.....	63
Die Politisierung der Debatte	64
Interaktion zwischen Anlage und Umwelt.....	65
Präzisierung: genzentrierte Umwelt-Selektivität	66
Konsequenzen für die Pädagogik.....	71

7	Die Struktur des Gehirns	74
	Was ist ein Gehirn?	74
	Lernen mit allen Sinnen?	79
	Lernen als Umorganisation	81
	Die Aktivierung von Hirnhälften	87
	Konsequenzen für die Pädagogik	88
8	Die steinzeitliche „spontane Vernunft“	90
	Erkenntnisfähigkeit und die menschliche Entwicklungsgeschichte	90
	Erkenntnisfähigkeit und Mesokosmos	92
	Erkenntnisfähigkeit und soziale Regelmäßigkeit	94
	Erkenntnisfähigkeit und lineare Kausalitätsvorstellungen	98
	Den Mesokosmos durch Lernen überwinden?	100
	Konsequenzen für die Pädagogik	101
9	Lernen mit Gefühlen	103
	Lernen mit Kopf, Herz und Hand	103
	Gefühle und Hormone	104
	Konsequenzen für die Pädagogik	110
Teil III – Die Natur pädagogischer Beziehungen		113
10	Eltern, Kinder und Familie	114
	Menschen als Reproduktionsstrategen	115
	Brutpflege als Investment	117
	Interessenkonflikte zwischen Eltern und ihren Kindern	117
	Geschwister	123
	Gleichaltrige oder: die Unwahrscheinlichkeit familiärer Sozialisation	124
	Konsequenzen für die Pädagogik	126
11	Verhalten von Frauen und Männern	129
	Unterschiedliche Reproduktionsinteressen	130
	Männer und innergeschlechtliche Konkurrenz	132
	Schweigende lächelnde Frauen	133
	Unterschiede im Hinblick auf kognitive Fähigkeiten	135
	Sozio-kommunikative Fähigkeiten	136
	Motorische Fähigkeiten	137
	Konsequenzen für die Pädagogik	138
12	Kooperation und Konkurrenz	141
	Genegoistische Interessen und die Begrenztheit der Ressourcen	141
	Konkurrenz	143
	Kooperation	144
	Gibt es vorteilhafte Strategien?	148

Kooperation und Konkurrenz als zwei Seiten einer Medaille: Eigennutz ..	149
Konsequenzen für die Pädagogik.....	151
Teil IV – Die Natur des Lehrens.....	155
13 Unterricht als Lehrform.....	156
Evolution von Unterricht	156
Unterricht als Evolution.....	163
Unterricht zwischen Pleistozän und Weltgesellschaft	166
14 Lehrendes Handeln	170
Lehren: Professionelles Arrangement der „Nachahmung des Erfolgreichen“	170
Lehren: Professionelles Arrangement zur Einübung in Kooperation.....	171
Lehren: Professionelles Arrangement zur Einübung in Konkurrenz	172
Lehren als geplante Anregung eines nicht erwartbaren Vorgangs.....	174
Teil V – Erziehungswissenschaft und Biologie:	
Zusammenfassung und Ausblick	177
Erziehungswissenschaft und Biologie	178
Anhang	184
Der Zugang aus unterschiedlichen Disziplinen der Biologie	184
Genetik.....	184
Neurobiologie.....	185
Soziobiologie.....	187
Ethologie	188
Evolutionäre Erkenntnistheorie.....	189
Evolutionäre Psychologie	190
Kulturethologie	190
Spieltheorie	191
Allgemeine Evolutionstheorie	193
Literatur	194
Stichwortverzeichnis.....	205